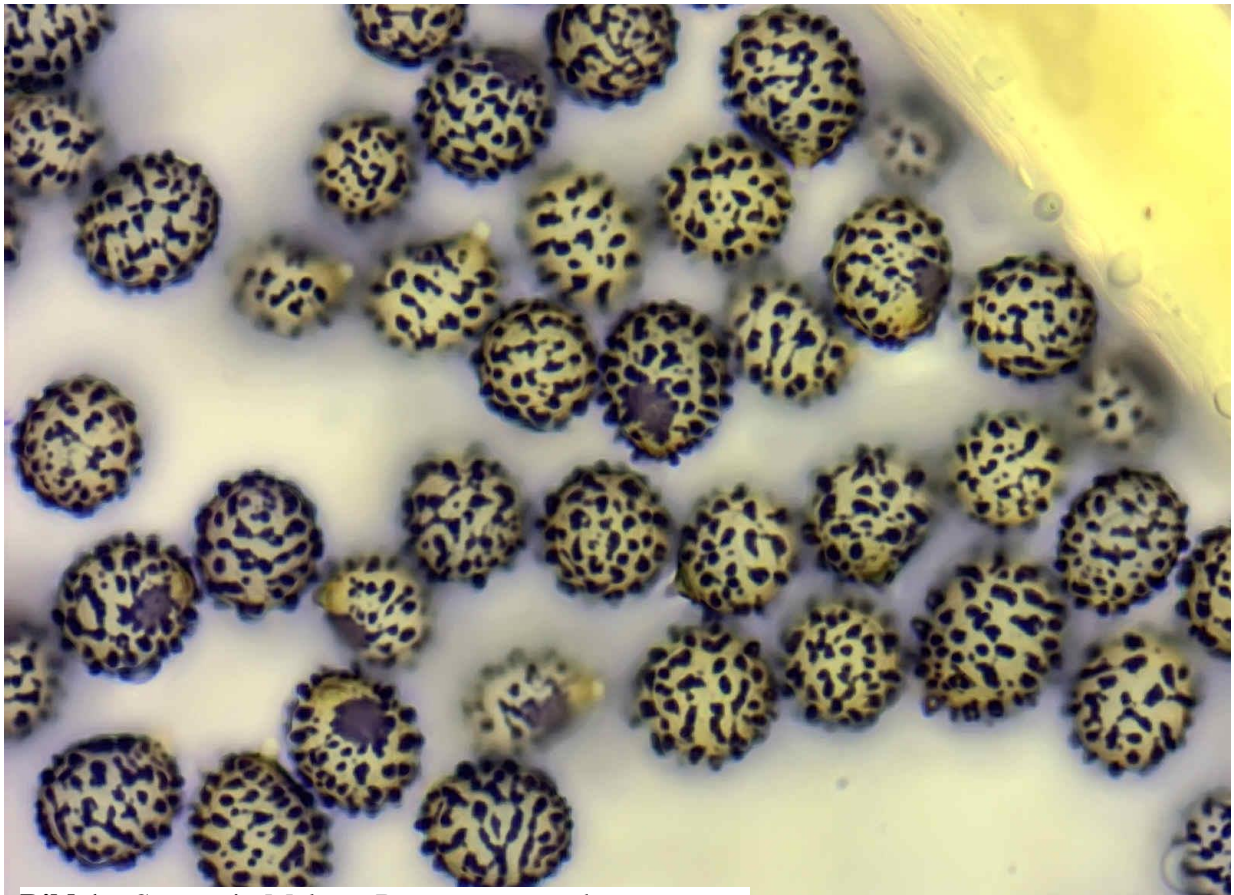


## Russula *maculata*-Fundbeschreibung:

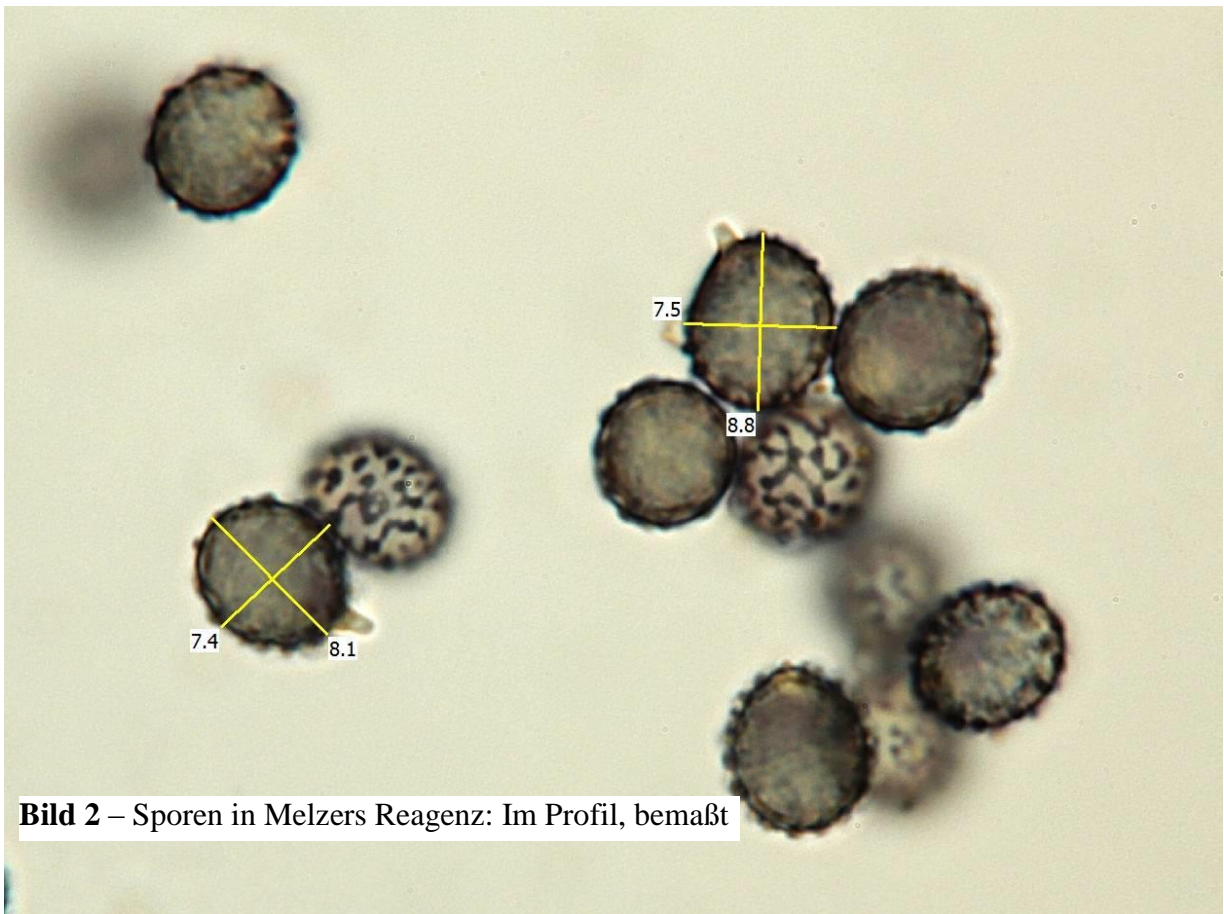
- **Kurzportrait der Art** - mittelgroßer, stabiler, geruchloser, fast mild bis sehr scharf schmeckender Gelbsporier bei Laubbäumen auf Kalkboden, mit orangefarbenem bis rotem, meist gelb oder orange geflecktem Hut, zuerst hellgelblichen, später dottergelben Lamellen und weißem Stiel. Epicutis mit Dermatozystiden.
- **Fundbeschreibung:**
- **Beleg-Nr.** - fbw-rus-17-089
- **Funddatum, Exkursionsnummer** - 14. August 2017, Exk1726-01
- **Fundort** - Baden-Württemberg, Kreis Pforzheim, Gemeinde Pforzheim
- **Herzensgrund**
- **Koordinaten** - MTB 7017/44, Höhe 355 m
- **Boden , Geologie** – Älterer Lößlehm, Wegrandbereich
- **Standort** - trocken, hell bis Halbschatten, in der Laubstreu zwischen Gras
- **Begleitflora** - *Quercus* sp., *Fagus sylvatica*, *Carpinus betulus*, *Pinus sylvestris*, *Acer campestre*
- **Wetter** - trocken.
- **Fotos** – Sven Kögel & Bernd Miggel
- **Makromerkmale des Fundes:**
- **Hut** – anfangs flach mit leicht vertiefter Mitte und abgerundetem Rand, reif ausgebreitet und nach oben gebogen, bis 100 mm breit, glänzend, klebrig, etwas körnig, jung cremefarben (Meth 4A3) mit hell orangeroten Zonen (Meth 5A3-4), reif orange bis rotorange (Meth 6-7B7), Hutmitte cremefarben (Meth 4A3-4) mit kleinen, orangebraunen Flecken. Huthaut am Rand zu etwa einem Viertel des Radius dünn abziehbar, darunter rosa, Hutrand auf 10 mm gerieft
- **Lamellen** – brüchig, anfangs buttergelblich, später dottergelb, am Stiel schmal angeheftet, am Hutrand gerundet, bis 10 mm breit, nur wenige gegabelt, nicht untermischt, dichtstehend, reif am äußersten Rand ca. 8-10 pro cm Hutrand. Schneide ganzrandig, mit der Fläche gleichfarben
- **Stiel** - bis 85 x30 mm, zylindrisch, stabil, weiß, gilbend bis bräunend, längsadrig
- **Fleisch** - fest, weiß, im Hut durchschnittlich dick, im Stiel sehr fest, Stielinneres voll, reif etwas ausgestopft
- **Geruch** – (beim Durchschneiden) fruchtig und nach Zedernholz

- **Geschmack** - sehr scharf
- **Makrochemische Farbreaktionen** - **FeSO<sub>4</sub>**: sehr schwach rosa, **1/4-Guajak**: rapide, aber nur mit mittlerer Intensität
- **Farbe des Trockenbelegs** - unverändert
- **Sporenpulverfarbe** (Marxmüller-Tabelle) – mittleres Gelb IVd
- **Mikromerkmale des Fundes:**
- **Sporen** (Bilder 1-2) - breitellipsoid, stumpfwarzig-gratig, einige der Warzen isoliert, andere miteinander verschmolzen oder durch kurze oder längere, derbe Grate miteinander verbunden, vielfach existieren nur Verbindungslinien, wobei auch offene oder geschlossene Maschen gebildet werden, Warzen oder Grate meist 0,4-0,6 µm, max. bis 0,7 µm hoch, stark amyloid, Hilarfleck 2–3 µm breit, deutlich amyloid
- **Messwert-Statistik** (n25, p95%):  
 Populationsgrenzen: 8,3-9,3-10,3 x 6,9-8,0-9,0 µm  
 Mittelwertgrenzen: 9,1-9,5 x 7,8-8,2 µm  
 Qm: 1,15-1,19  
 Vm: 290-330 µm<sup>3</sup>
- **Epicutis** - aus Haaren und Dermatozystiden bestehend:  
**Haare** (Bild 3) schlank, meist zylindrisch, 1,5-2,5 µm breit, Terminalglied um die 10-30 µm lang, teilweise gewellt oder geschlängelt, mit abgerundetem, teils verschmälertem, mitunter kopfigem Ende, selten verzweigt  
**Dermatozystiden** (Bild 4) zahlreich, zylindrisch bis keulig, 1-3 mal septiert, 5-9 µm dick, in SV stark schwärzend.

**Bilder:**



**Bild 1** – Sporen in Melzers Reagenz: gestackt



**Bild 2** – Sporen in Melzers Reagenz: Im Profil, bemaßt





**Bild 3** – Epicutis in Kongorot-Wasser: Haare



**Bild 4** – Epicutis in Sulfovanillin: Dermatozystiden